

Täglicher Wetterbericht

des Meteorologischen Dienstes der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: Meteorologischer Dienst der DDR, Zentrale Wetterdienststelle
1500 Potsdam, Michendorfer Chaussee 23
Fernruf-Sammelnummer 3160, Telex-Nr. 015532

Index 30086

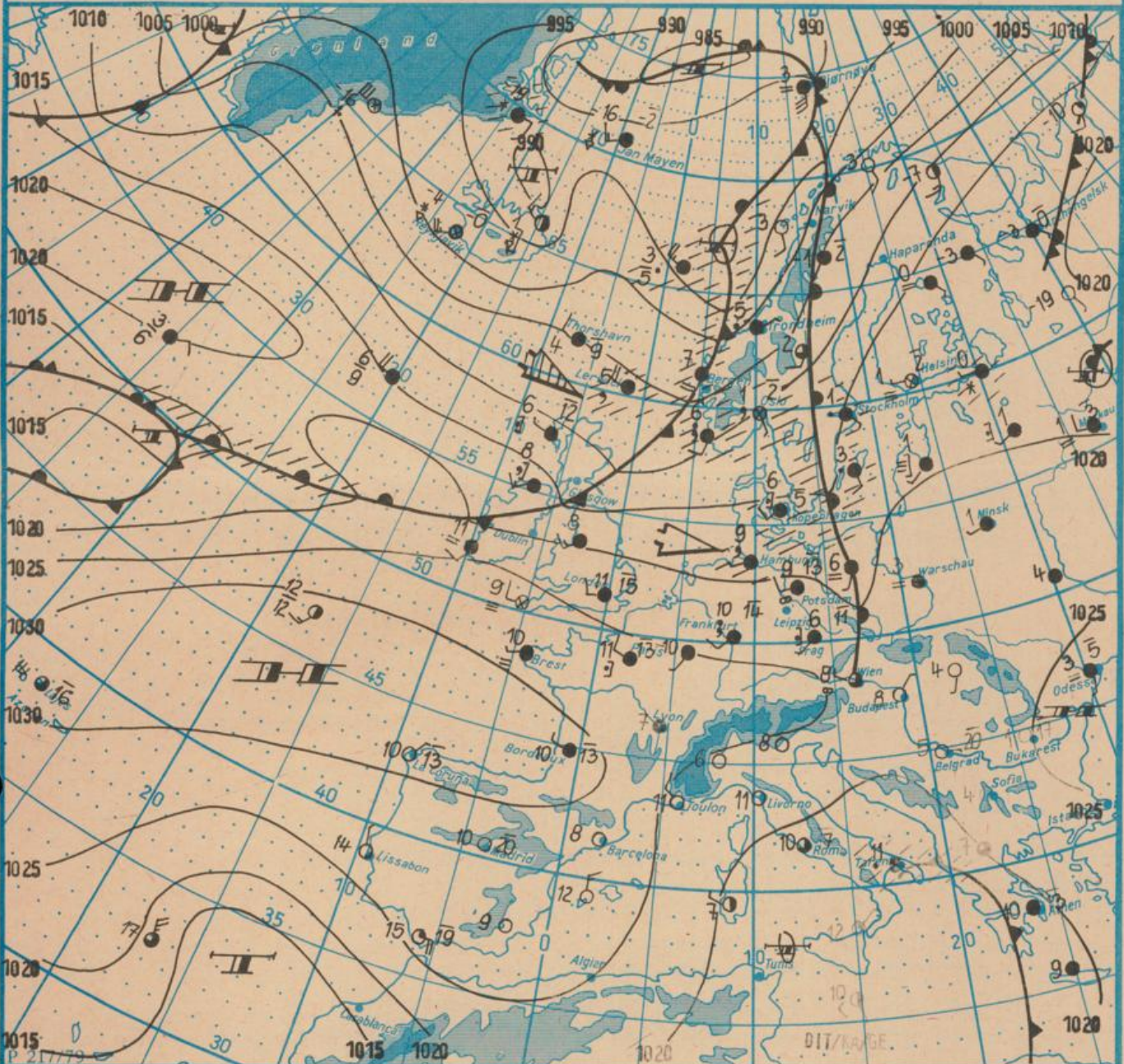
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.
Bezugspreis monatlich 4,-M (einschließlich Beilagen) EVP 0,15 M.

AN (EDV) 603500

Jahrgang 37

Freitag, den 18. März 1983

Nr. 77



Wetterlage

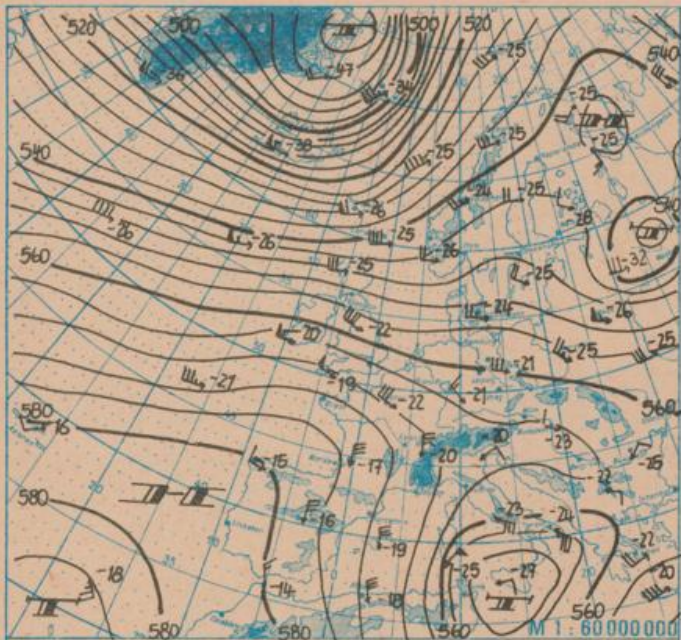
18. 03. 83, 01h

M 1 : 30 000 000

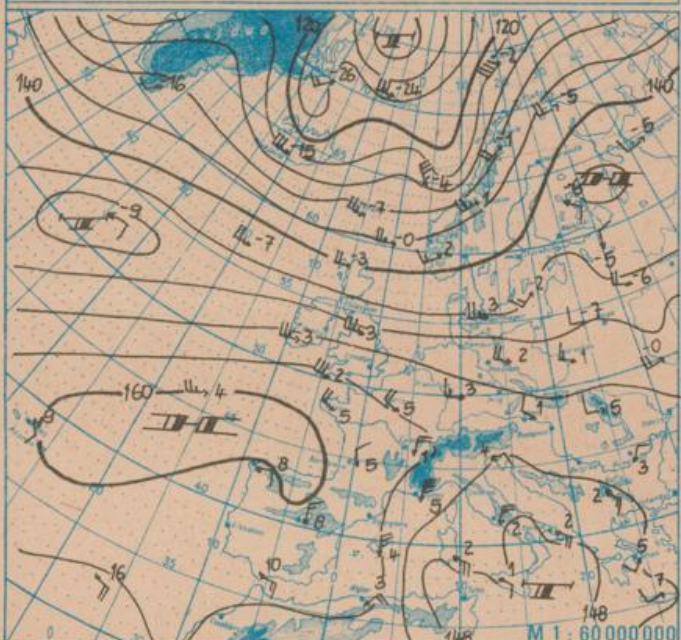
	Warmfront		Stromung in Warmluft		Dunst		Spruehregen		Graupelschauer		windstill		wolkenlos
	Kaltfront		Stromung in Kaltluft		feuchter Dunst		Regen		Hagelschauer		umlaufender Wind		heiter
	Okklusion		Niederschlagsgebiet		Bodennebel		Glatteis		Regenschauer		Nordost 5 km/h		wolzig
	Konvergenzlinie		10°C Lufttemperatur		Nebel		Schnee		Schneeschauer		Ost 10 km/h		stark bewolkt
	Hochdruckgebiet		12°C Wassertemperatur		Nebel in der Umgebung		Schneestreiben bzw Sandsturm		Wetterleuchten		Sudost 30 km/h		bedeckt
	Hochdruckkeil		Tagesmaximum der Lufttemperatur des Vortages		Beobachtungstermin z.B. *		Gewitter		Sudwest 100 km/h		Bedeckung nicht angebar		

Erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich

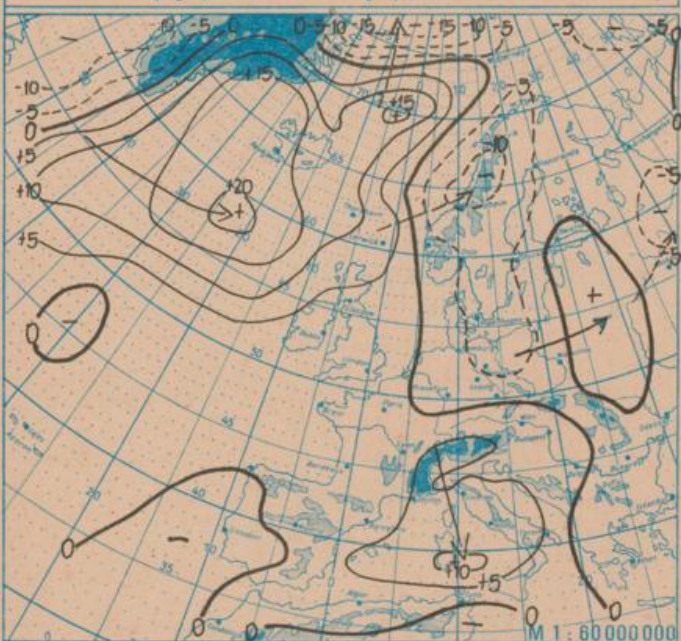
Ag 153/ I/16/61
Reklamationen sind an den
zuständigen Postzeitungs-
vertrieb zu richten.



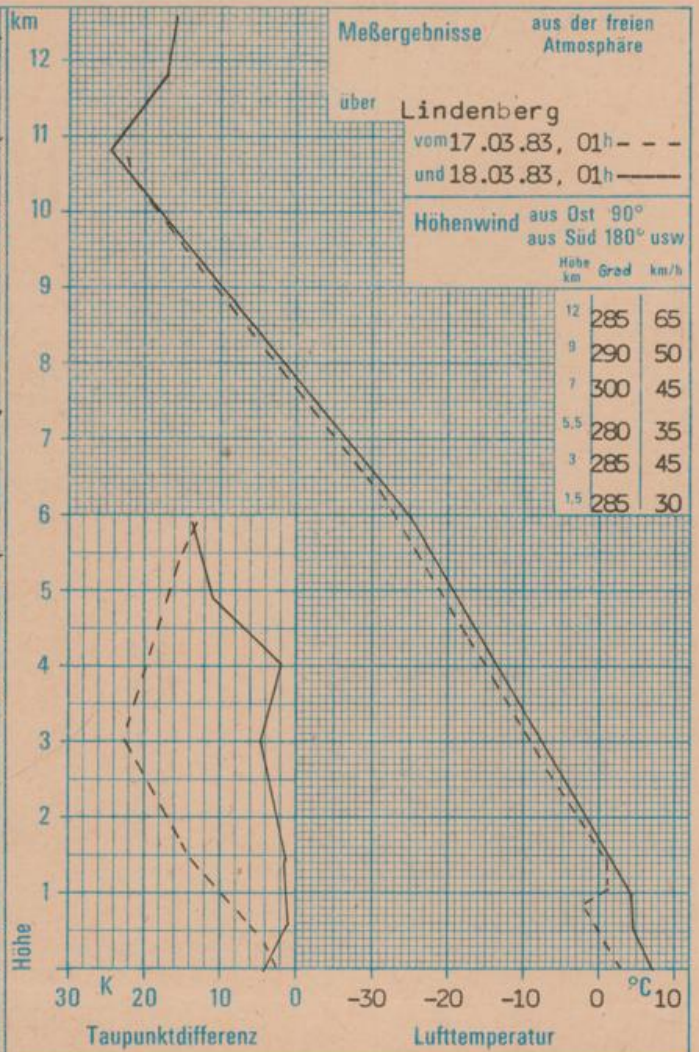
Absolute Topographie 500 mbar in geopotentiellen Dekameter 01h



Absolute Topographie 850 mbar in geopotentiellen Dekameter 01h



24 std. Luftdruckänderung seit Vortag 01h in mbar



WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG

Mit der Warmfront des Nordmeertiefs, die in der Nacht zum Freitag das Gebiet der DDR von West nach Ost überquerte, wurde die Zufuhr sehr milder Meeresluft eingeleitet. Die Temperaturen sanken in dieser Nacht nicht wesentlich ab und lagen mit 9 bis 5 °C außergewöhnlich hoch. Nach den langjährigen Mittelwerten wären im Gebiet der DDR Tiefsttemperaturen um den Gefrierpunkt zu erwarten.

Die nordwestlich der Britischen Inseln liegende, aus dem grönländischen Raum stammende Kaltluft wird Mitteleuropa zunächst nicht beeinflussen.

Dies wird durch die Wellenentwicklung, die sich nördlich der Azoren vollzieht, verhindert. Sie zieht mit der westsüdwestlichen Höhenströmung am Wochenende in Richtung Mittelskandinavien. Damit verbleibt der mitteleuropäische Raum noch in der milden Südwestströmung.

In der ersten Hälfte der kommenden Woche wird mit dem Durchzug der Kaltfront der oben erwähnten Wellenstörung die Zufuhr kälterer Luft einsetzen.

Die Temperaturen werden dann wieder im Bereich der Normalwerte mit Maxima um 8 und Minima um 0 °C erwartet. Sum.